

# Besprechungen

## Papstbiographien

*Papst Pius XII.* Von Hermann Hoberg. (96 S.) München, Schnell & Steiner. Brosch. DM 3.—.

— Von Wilhelm Sandfuchs. (158 S.) Karlsruhe, Badenia. Geb. DM 6.50.

— Von G. Vervoort. (320 S.) Bonn, Pergamon Verlag.

— Pastor Angelicus. Von Piero Bargellini. (204 S.) Graz-Wien, Styria, Auslieferung: Altötting. Hln. DM 8.40, Gln. 9.60.

— Leben und Persönlichkeit. Von Otto Walter. (223 S.) Olten/Schweiz-Freiburg i. Br., O. Walter. Gln. DM 7.30.

Dr. Hoberg lebt seit vielen Jahren im Deutschen Campo Santo in Rom und kann aus eigener Anschauung berichten. Sein Büchlein gibt knappe, sachliche und zuverlässige Auskunft. Die Notizen sind nach den wichtigsten Daten im Leben und Wirken des Papstes geordnet und erlauben so ein schnelles Nachschlagen.

Die Darstellung von Sandfuchs ist ausführlicher und arbeitet die Zusammenhänge heraus. Das Buch bringt in den Text verwobene Auszüge aus den Reden und Enzykliken des Papstes und ist reich bebildert. Eine Zeittafel und ein Verzeichnis des Schrifttums sind dankbar begrüßte Beigaben.

Der Flame Vervoort entwirft mit Schwung und Feuer ein großes Lebensgemälde, das lange bei dem Weg zum Pontifikat verweilt. Diesem selbst ist etwa ein Viertel des Buches gewidmet. Der Inhalt von Reden und Rundschreiben wird ausführlich und nicht selten in längeren Zitaten mitgeteilt. Werden die geistigen Durchblicke großzügig gestaltet, so verweilt die Schilderung der konkreten Vorgänge doch auch wieder gern bei Einzelheiten, wie die Reporter sie lieben.

Bargellini ist Italiener. Er wirft große Drapierungen um die Gestaltung seines Buches und läßt von Anfang an den Atem der Weltkirche durch seine Darstellung wehen. Geschickt sind die wichtigsten Etappen und Wirkungsfelder zusammengefaßt. Die rhetorische Sprache mag den deutschen Lesern zunächst fremdartig anmuten. Allmählich ergreift sie ihn doch wie ein Strom und trägt ihn hinauf zur Größe des Papsttums und seines gegenwärtigen Trägers. Auch diesem Papstbuch sind viele Bilder beigegeben.

In einer Reihe bewegter, stark auf Stimmung eingestellter Bilder schildert Otto Walter mit „beschwinger, dynamischer Sprache“ (Nachwort) Pius' XII. Leben und Persönlichkeit. Auch diese Biographie beschäftigt sich vor allem mit dem Aufstieg Pacellis zur päpstlichen Würde. Ein letzter, von J. Schwarzenbach geschriebener Teil trägt auf 40 Seiten die Tätigkeit des Papstes im

zweiten Weltkrieg nach. 16 Bildtafeln vervollständigen das Werk, das schon im 42. Tausend vorliegt. F. Hillig S.J.

## Religiöse Schriften

*Der Christ von heute.* Losungen und Gedanken. Von Kardinal Jules Saliège. (151 S.) Olten-Freiburg i. Br., Verlag Otto Walter. Gln. DM 5.70, brosch. DM 3.80.

Was der Kardinal von Toulouse schreibt, bedarf keiner Empfehlung. Hier spricht ein unbestechlicher Richter über unsere Zeit, ein Franzose mit seinem ganzen charme d'esprit, ein Wächter der Kirche aus innerer Verantwortung, ein Priester mit dem Herzen des guten Hirten, ein Mensch voll Humor und voll Güte. G. Wolf S.J.

*Die drei Versuchungen des modernen Apostolates.* Von Henry Dumery. (222 S.) Wien, Seelsorger-Verlag im Verlag Herder. Gln. DM 6.80.

Die drei Versuchungen des Herrn in der Wüste geben Dumery Gelegenheit, über die Versuchungen des modernen Apostolates sich Gedanken zu machen. Er sieht diese Versuchungen heute in einer Verfälschung des Religiösen durch falschen Pragmatismus, falschen Messianismus und durch falschen Kleinalismus.

Wenn Dumery auch in erster Linie französische Verhältnisse im Auge hat, und wenn wir auch meinen, daß bei uns manchmal etwas mehr Wagen als Reflektieren not täte, so können diese feinen und scharfen Beobachtungen des Verfassers auch für uns da und dort ihre Gültigkeit haben. So würden wir dieses Buch gerne in der Hand eifriger Priester sehen, die hier einmal ihr seelsorgliches Apostolat unter eine Kontrolle stellen könnten.

Das Verdienst dieses Buches ist es, daß es die absolute Lauterkeit des religiösen Tuns verlangt, das in einem weitgefaßten „Lehren“ und „Zeugnisgeben“ gesehen wird.

G. Wolf S.J.

*Im Angesicht Gottes.* Von Bruder Lorenz. Übersetzt von Felix Braun. (100 S.) Olten-Freiburg i. Br. 1951, Otto Walter. Geb. DM 5.70.

Eine reiche Gabe schenken diese geistlichen Grundsätze, Gespräche und Briefe des Bruders Lorenz von der Auferstehung, der 1691 als Karmeliterbruder zu Paris starb. Schlicht und einfach wird das Grundgeheimnis alles geistlichen Lebens, der Wandel in der Gegenwart Gottes, dargelegt. Der Weg, den der Bruder weist, scheint für viele Menschen unserer Tage besonders geeignet zu sein. O. Simmel S.J.